

Jahresbericht Netzwerk Kinderrechte Schweiz (Januar – Dezember 2013)

1. Vorstand

Der Vorstand führte drei ordentliche Sitzungen und eine ganztägige Retraite durch. An der Retraite wurden u.a. erste Überlegungen zur Strategieentwicklung 2016-2020 des Netzwerks gemacht sowie Fragen zur Organisation, Finanzierung und Positionierung angesprochen:

- Budget und Arbeitsprogramm 2014/15,
- Monitoring des institutionellen Umfelds des Netzwerks,
- Aktualisierung des Finanzierungskonzepts des Netzwerks,
- Ressortverteilung im Vorstand, Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Geschäftsstelle.

Im Laufe des Jahres übernahm Marlène Hofstetter die Vertretung von Terre des hommes – Kinderhilfe von Pierre Zwahlen.

Es gab zwei Neubeiitte: Die Berner Rechtsberatungsstelle für Menschen in Not und der Verein Kinderrechte Ostschweiz sind als Mitglieder aufgenommen worden.

Der Vorstand beauftragte zum 1. Juni 2013 eine neue Geschäftsstelle: *mcw-politische Arbeit gestalten* führt die Geschäftsstelle im Mandat, Stefanie Knocks ist Hauptverantwortliche für das Netzwerk Kinderrechte und damit neue Geschäftsleiterin.

Mit dem Wechsel der Geschäftsstelle von Bern nach Zofingen musste die Steuerbefreiung des Vereins Netzwerk Kinderrechte Schweiz neu beantragt werden. Das Gesuch wurde im November 2013 bewilligt.

2. Projekte

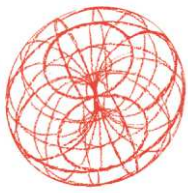
- **Staatenberichtsverfahren**

Der ergänzende NGO-Bericht zum 2., 3. und 4. Staatenbericht der Schweiz zur Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention wurde im ersten Drittel des Jahres von Michael Marugg (Leiter der Geschäftsstelle 2011-2013) erstellt und den Mitgliedern im Herbst zur Vernehmlassung vorgelegt. Bis Ende des Jahres lag der Bericht in der definitiven Form in deutscher Sprache vor. Der Bericht wird bis zum 1. März 2014 an den UN- Kinderrechtsausschuss geschickt.

Zusätzlich erstellt das Netzwerk gemeinsam mit ECPAT/Stiftung Kinderschutz Schweiz einen NGO-Bericht zur Umsetzung des Fakultativprotokolls zur Kinderrechtskonvention betreffend den Verkauf von Kindern, die Kinderprostitution und die Kinderpornografie.

- **Sensibilisierungskampagne „Kinder fragen zu Recht – antworten Sie!“**

Die Sensibilisierungskampagne wurde 2013 mit den drei Instrumenten Webseite, Leifaden „Kindergerechtigkeits-Check“ und Präsenzen vor Ort in die Tat umgesetzt. Auf



der Website <http://www.kinderrechte.ch/> können u.a. der Leitfaden und Kampagnenmaterial heruntergeladen, Hintergrundinformationen nachgelesen und Hilfsmittel zur Umsetzung der Kinderrechte angesehen werden.

Präsenzen vor Ort fanden 2013 in Form von Präsentationen zur UN-Kinderrechtskonvention, dem Staatenberichtsverfahren und dem „Kindergerechtigkeits-Check“ in folgenden Kantonen statt:

- 17. Mai 2013, Präsentation an der Sitzung der „commission de coordination de la politique de la jeunesse“ des Kantons Jura (Département de la santé, des affaires sociales et des ressources humaines) (Michael Marugg)
- 28. März 2013, Präsentation an der Sitzung der Fachkommission Familie Kind Jugend Kanton Solothurn (Michael Marugg)
- 24. Oktober 2013, Präsentation an der Klausur des Amts für Jugend- und Berufsberatung, Stadt Zürich (Christina Weber Khan)
- 13. November 2013, Präsentation bei der Kommission für Kinderschutz des Kantons Zürich (Christina Weber Khan)
- 3. Dezember 2013, Präsentation im Rahmen der Mittagsveranstaltung „WissenStadtEssen“ der Stadt Bern (Stefanie Knocks)
- 5. Dezember 2013, Präsentation bei der Fachstelle Jugend Graubünden (Flavia Frei)

3. Monitoring

Aktuelle und kinderrechtspolitisch relevante Vorgänge wurden laufend erfasst und über die Webseite und den Newsletter kommuniziert. Neben politischen Aktualitäten enthielt der Newsletter auch Hintergrundinformationen aus Wissenschaft und Praxis und berichtete über zentrale Aktivitäten des Netzwerks selbst und anderer Akteure im Bereich Kinderrechte.

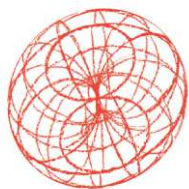
4. Kommunikation: Webseite, Newsletter und Medienmitteilungen

In redaktioneller Zusammenarbeit mit dem Institut International des Droits de l'enfant erscheinen die Einträge der Webseite und der Newsletter qualitativ gleichwertig in deutscher- und französischer Sprache.

2013 sind in der Hauptnavigation „Aktuelles“ der Webseite je rund 52 Kurzbeiträge in deutscher und französischer Sprache erschienen und vier zweisprachige Newsletter produziert worden. Für die Sessionen der eidgenössischen Räte wurden je eine Vor- und eine Rückschau auf kinderrechtlich relevante Geschäfte erstellt. Die drei wichtigsten Übersichten zum Monitoring – die Beobachtung der Medien, Gerichtsentscheide und der Bundespolitik – sind den Vereinsmitgliedern über das Intranet zugänglich gemacht worden.

Im November 2013 wurde zum Anlass des internationalen Tages der Kinderrechte eine Spezialseite mit den Logos aktiver Mitgliedorganisationen und ein Veranstaltungskalender aufgeschaltet.

5. Kommunikation: Dialoge



Da das kinder- und jugendpolitische Themenspektrum der UN-KRK sehr breit ist, konzentriert sich die Geschäftsstelle grundsätzlich auf Dialoge zu Themen, die im Berichterstattungsverfahren unter dem Titel „Allgemeine Massnahmen zur Umsetzung“ (General Measures of Implementation: Artikel 4, Artikel 42, Artikel 44 Abs. 6 KRK) behandelt werden. Bei spezifischen kinderrechtlichen Themen übt die Geschäftsstelle eher Zurückhaltung. Eine Beteiligung kann in Betracht kommen, wenn das Thema in der Berichterstattung wichtig ist, wenig Arbeitsaufwand nach sich zieht und von Mitgliedorganisationen schwach abgedeckt ist. Konkret wurden beispielsweise folgende Dialoge gepflegt:

- Kontakte zu Bundesstellen (v.a. BSV (EDI)) und im Rahmen der Sensibilisierungskampagne zu einzelnen kantonalen Stellen,
- Das NKS beteiligt sich derzeit an drei NGO-Allianzen: NGO-Arbeitsgruppe Armutsstrategie des Bundesrates, die NGO-Plattform Menschenrechte und die NGO-Bildungscoalition,
- Austausch mit Partnerorganisationen (z.B. Schweizerisches Kompetenzzentrum für Menschenrechte, unicef, humanrights.ch, Beobachtungsstelle für Asyl- und Ausländerrecht, Kommission zur Verhütung von Folter, Jacobs-Foundation, etc.).

Auf internationaler Ebene tauschte sich das NKS mit dem deutschen Partnernetzwerk zur Beteiligung am Staatenberichtsverfahren und zum Follow-up von Empfehlungen des Kinderrechtsausschusses aus. Ferner war das NKS an der Jahresversammlung der NGO-Group for the Convention on the Rights of the Child im März 2013 präsent. Der nächste Day of General Discussion des UN-Kinderrechtsausschusses findet nach 2012 erst wieder 2014 statt.

6. Fachbeiträge und Stellungnahmen

Neben den tagesaktuellen Informationen auf der Website, dem Newsletter sowie den Vor- und Rückschauen auf die parlamentarischen Sessionen veröffentlichte das Netzwerk Kinderrechte Schweiz auch im Verbandsjahr 2013 vertieftere Analysen in Form von Stellungnahmen im Rahmen von Vernehmlassungen kinderrechtsrelevanter Geschäfte des Bundes und Artikel in Fachzeitschriften. Da sich die politische und gesellschaftliche Ausgangslage von kinderrechtlich relevanten Vorgängen ändern kann, wurden bestehende Faktenblätter zudem auf ihre Aktualität hin geprüft und gegebenenfalls auf den neusten Stand gebracht.

- Artikel von Michael Marugg in ActualitéSociale Nr. 46, Sept. 2013: „En Suisse: Un besoin d'agir“
- Artikel von Michael Marugg („Kinderrechte stossen auf Widerstand“) und Christina Weber Khan („Einbezug macht Kinder stark“ zur Situation der Kindesanhörung in der Schweiz in behördlichen und gerichtlichen Verfahren) in SozialAktuell Nr. 7/8, Juli/August 2013
- Artikel von Reto Rhy (ProjektForum) zur Sensibilisierungskampagne in SozialAktuell Nr. 5, Mai 2013: „Kinder fragen zu Recht – antworten Sie!“
- Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zum Lehrplan 21
- Stellungnahme im Rahmen der Vernehmlassung zur Asylgesetzrevision
- Aktualisierung des Faktenblatts zur Verantwortung der Privatwirtschaft für die Kinderrechte